



Heinz Ivkovits / KPH Wien:

Der Internationale READY Multiplier Event am 11.und 12. April in Wien

Vom 11.-12. April 2018 fand an der KPH Wien/Krems die Internationale Schlusstagung des READY Projektes „Religious Education and Diversity“ mit TeilnehmerInnen aus neun Ländern statt. Die Keynote-Speaker aus Holland, Schweden und Österreich stellten sich der Frage, ob und in welcher Form ein ethnisch, kulturell und religiös diverses Europa religiöse Bildung benötigt und inwieweit das Schulfach Religion (mit den unterschiedlichen nationalen Bezeichnungen, Konzeptionen und Zielsetzungen) dem gerecht werden kann.

Insights

Prof. emer. **Siebren Miedema**, Vrije Universiteit Amsterdam, betonte die Rückkehr zum Bildungsbegriff allgemein und beleuchtete die Relevanz von Religion und Weltanschauung in einer säkularisierten Umgebung. In einem Umfeld der ständigen Messbarkeit, Rechenschaft und Kontrolle begründet sich die Notwendigkeit (religiöser) Bildung

- in der Förderung der religiösen oder weltanschaulichen Persönlichkeitsbildung und Identitätsbildung sowie Sinnfindung der Schüler*innen in allen Schulen
- im Beitrag von Dialog, Begegnung und Verständnis zum persönlichen und gesellschaftlichen Wohl
- um einer “politics of fear in an anxious age” die “capacity for emphatic imagination based on greater understanding and respect towards more openness and inclusivity” (Nussbaum) entgegenzustellen

Prof. **Andrea Lehner-Hartmann**, Universität Wien, stellte sich der Frage nach der Funktion von Religion und humanistischen Weltansichten im Lebensraum Schule über das Fach Religion hinaus. Sie begründete u.a. das Engagement

- dass Schüler*innen wie Lehrer*innen nicht bloß in ihren Funktionen wahrgenommen werden, sondern als Menschen mit ihren spezifischen Fragen, Bedürfnissen und Erwartungen
- gegen die Ausgrenzung einzelner aufgrund ihrer Herkunft oder Religion
- gegen eine Verzweckung des Menschen auf (wirtschaftlich verwertbare) Leistung
- damit andere vor die Entscheidung zu stellen, dieser Sichtweise zu folgen oder nicht

Prof. **Kerstin van Brömmesen**, Universität West Trollhättan, präsentierte schließlich erste Einsichten aus dem Gesamtprojekt:

- RU als Schulfach ist in den einzelnen Ländern sehr verschieden konzipiert, was mit der jeweiligen historischen Entwicklung von Schule und Bildungsverständnis zu tun hat
- trotz dieser konzeptionellen Unterschiede gibt es in der beobachteten Praxis vor Ort sehr viele Ähnlich- bzw. Gemeinsamkeiten
- Welche Bedeutung interreligiöser und interkultureller Dialog und Diskurs für Schüler*innen und Lehrer*innen hat, hängt stark vom jeweiligen Schulethos und Leitbild ab



- Die Stellung des Faches Religion wird geprägt von der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte, den jeweiligen Rahmenbedingungen und der Einbettung im allgemeinen Bildungskonzept ab
- Ebenso was RU leisten kann und soll (Hinführung zum Glauben in einer bestimmten Religion/Konfession und sich damit der Frage nach Wahrheit zu stellen, primär Religious Literacy zu fördern, Information über Religion und Religionen zu liefern, etc.) bzw. welche Rolle die Lehrkräfte dabei einnehmen (neutral, Glaubenszeuge sein, im Auftrag einer Kirche oder Glaubensgemeinschaft auftreten, etc.)
- die Notwendigkeit nach vermehrter internationaler Zusammenschau in Aus- und Weiterbildung
- wie kann der jeweilige RU den Erwartungen internationaler Institutionen (Council of Europe, UNESCO, OECD) entsprechen?

Diese Erkenntnisse wurden in Workshops – geleitet von Vertreter*innen verschiedener Universitäten - weitergedacht in Hinblick auf die Bereiche Theologie und Wahrheitsansprüche, RU für alle gemeinsam, islamischer RU und Interreligiosität in der Elementarpädagogik.

Rahmenprogramm

Stadtspaziergänge zur gelebten Diversität führten durch das islamische und jüdische Wien sowie zu den Spuren der Reformation (auch mit Smartphone-Guides, was besonders die teilnehmenden Studierenden der KPH als zukünftige Lehrer*innen interessierte). Am Abend erwarteten die Teilnehmer*innen sowohl Kostproben aus Sufi- und Klezmer Musik sowie ein mediterranes Buffet – ganz im Sinne kultureller und religiöser Vielfalt.

Alle im Rahmen des Projektes erstellten Dokumente und DVDs sowie die genannten Erkenntnisse finden Sie unter www.readyproject.eu. Im Herbst folgt noch eine umfangreiche Buchdokumentation.

Dissemination

Ein Beitrag über das Projekt und mögliche Schlussfolgerungen für den Religionsunterricht in Österreich war am 13. April 2018 um 18,55 Uhr auf Ö1 in der Sendung „Religion aktuell“ zu hören.

Die katholische Nachrichtenagentur *Kathpress*:

<https://www.kathpress.at/goto/meldung/1620897/experten-religionsbildung-im-pluralen-zeitalter-immer-wichtiger>

Das Referat von Andrea Lehner-Hartmann ist auf dem YouTube Educational Channel Religion der KPH Wien/Krems zu sehen: https://www.youtube.com/watch?v=m_07g89mQms&feature=youtu.be

Tagungsbericht mit Fotogalerie: <http://www.kphvie.ac.at/neues-an-der-kph/kph-archiv/lesen/article/projektabschluss-religious-education-and-diversity.html>

Kurzvideo zur Tagung: https://youtu.be/P1SSNch_BEg

Im OpenReli Webinar v. 2.5.2018 berichtete Heinz Ivkovits über das Projekt und den RU in Europa: https://youtu.be/ZKkY_SkGh0s